Robert Schumann
Robert Schumann
Hochschule
Düsseldorf

Viva la Guitarra!

8. – 14. November 2019

Sergio & Odair Assad, Joaquín Clerch, Yamandú Costa,
Tilman Hoppstock, Javier Conde
Marcin Dylla, Martha Masters, Alexander-Sergei Ramírez u. a.

Impressum

Fotos: Duo Assad: © Isabelle Françaix,
Sebastién Authemayou: © Jean-Baptiste Millot,
Joaquín Clerch: © Ricarda Niks,
Yamandú Costa: © André Sheffer,
Alexander-Sergei Ramírez: © Marion Koell
Redaktion: Matthias Schwarz, Marie-Lena Olma
Gestaltung: chewing the sun
Druck: Flyeralarm

Veranstaltungsorte:
Partika-Saal und *Kammermusiksaal*
der **Robert Schumann Hochschule**
Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf,
Robert-Schumann-Saal
Ehrenhof 4–5, 40479 Düsseldorf

Vorverkauf:
Hollmann Presse in den *Schadow Arkaden*,
Schadowstr. 11, 40212 Düsseldorf
(+49.211.32 91 91, Mo–Sa 9–20 Uhr)
Musikalien Fratz, Kaiserstr.21,
40479 Düsseldorf (+49.211.49 30 313,
Mo–Fr 10.30–18.30 Uhr und Sa 10.30–13 Uhr)

Wir danken unseren Sponsoren und Förderern:

Gesellschaft der Freunde und Förderer der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf.

Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,

auch in diesem Jahr setzt die *Robert Schumann Hochschule* die schöne Tradition internationaler Gitarrenfestivals fort und macht Düsseldorf erneut zum Treffpunkt für Liebhaberinnen und Liebhaber des Gitarrenspiels.

Mit *Joaquin Clerch* und *Alexander-Sergei Ramírez* wirken zwei renommierte Gitarristen als Professoren an der *Robert Schumann Hochschule*. Sie haben sicherlich maßgeblich dazu beigetragen, dass diesmal Künstlerinnen und Künstler wie die Brüder *Sergio* und *Odair Assad*, *Tilman Hoppstock*, *Marcin Dylla* und *Yamandú Costa* nach Düsseldorf kommen. Schon das Eröffnungskonzert *Concierto de La Habana* wird für einen fulminanten musikalischen Auftakt sorgen.

Einmal mehr unterstreicht dieses prominent besetzte Festival die Bedeutung der *Robert Schumann Hochschule* als Ausbildungsstandort im Fach Gitarre und deren stilistische Bandbreite, von alter Musik über ausgewählte Meisterwerke des reichen Gitarrenrepertoires bis hin zum Jazz.

Dass die aus der ganzen Welt nach Düsseldorf anreisenden Gitarrenmeister es sich nicht nehmen lassen, ihr Wissen und ihre Erfahrung an die Studierenden weiterzugeben, schätze ich sehr. Denn gerade dieser generationenübergreifende Austausch verleiht dem Festival eine lebendige, inspirierende Atmosphäre, die bestens zur Musikstadt Düsseldorf passt.

Gerne habe ich als begeisterter Musikfreund die Schirmherrschaft über das Gitarrenfestival 2019 übernommen und wünsche allen Künstlerinnen und Künstlern und ihrem Publikum auch in dieser Funktion viele wunderbare Momente virtuoser Gitarrenklänge.

Ihr
Thomas Geisel
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

„Wir alle haben Gitarre im Blut“

Jedes Jahr veröffentlicht der *Verband Deutscher Musikschulen* eine Statistik über die beliebtesten Instrumente. Das Klavier steht seit vielen Jahren an der Spitze, dicht gefolgt von der Gitarre. Obwohl das Saiteninstrument offenbar hoch im Kurs steht, wird die Gitarre von der Klassikszene eher stiefmütterlich behandelt. Im Konzertleben ist sie längst nicht so etabliert ist wie zum Beispiel das Klavier oder die Violine. *Alexander-Sergei Ramírez*, Professor für Gitarre an der *Robert Schumann Hochschule*, rief gemeinsam mit seinem Kollegen *Joaquín Clerch* ein Düsseldorfer Gitarrenfestival ins Leben. Mittlerweile findet *Viva la Guitarra!* zum sechsten Mal in der Landeshauptstadt statt. Musiker aus aller Welt geben Meisterkurse und zeigen in ihren Konzerten die gesamte stilistische Bandbreite des Zupfinstrumentes. Warum die Stars der Szene gerne nach Düsseldorf kommen, erklärt *Ramírez* im Interview.

Sie wurden in Peru geboren. Haben Musiker aus Lateinamerika oder Spanien die Gitarre im Blut?

Gute Frage! Ehrlich gesagt haben wir alle Gitarren im Blut! Das Zupfinstrument an sich gehört zu den ältesten Instrumenten überhaupt und so hat jeder Kulturkreis auf der Welt ein Instrument, das den Klängen der Gitarre ähnlich ist – sei es die japanische *Koto*, die russische *Balalaika*, oder das südamerikanische *Charango*. Vielleicht ist deswegen die Gitarre weltweit so populär.

Was zeichnet die Gitarrenausbildung an der Hochschule aus?

Wir haben in der Gitarrenabteilung einen sehr starken Zusammenhalt – das ist, glaube ich, sehr wichtig. Es gibt kein Konkurrenzdenken, es ist mehr wie eine große Familie. Wir haben auch kein Problem damit, Studenten für bestimmte Projekte zwischen den Klassen oder Lehrenden „auszutauschen“. Durch unsere internationalen Konzertreisen sind wir auch sehr gut vernetzt. Deshalb kommen Gastdozenten sehr gerne zu uns, was natürlich für unsere Studenten sehr von Vorteil ist. Wichtig ist auch, dass wir neben dem Hauptfachunterricht auch ein sehr breit gefächertes Zusatzangebot mit fantastischen Kollegen anbieten können – sei es *südamerikanische Folklore*, *Flamenco*, *Popularmusik*, *Alte Musik* oder *zeitgenössische Musik*.

Künstlerische Festivalleitung: *Joaquín Clerch* und *Alexander-Sergei Ramírez*

Ihr persönlicher Favorit auf dem Gitarrenfestival?

Oh je – wer die Wahl hat, hat die Qual… Natürlich freue ich mich auf alle Konzerte. Das Eröffnungskonzert am 8. November im *Robert-Schumann-Saal* ist sicherlich eines der Höhepunkte. Es ist ein doppelter Geburtstagsgruß: einmal an den achtzigsten Geburtstag des Kubaners *Leo Brouwer*, sicherlich einer der wichtigsten Komponisten für unser Instrument. *Brouwer* schrieb für meinen Kollegen *Joaquín Clerch* das Gitarrenkonzert *Concierto de La Habana*. Der Widmungsträger wird das Konzert an diesem Abend auch aufführen. Der zweite Geburtstagsgruß geht an die Stadt *Havanna* selber. Sie feiert in diesem Jahr ihren 500. Geburtstag. Als besonderen Leckerbissen darf man das Konzert für Bandoneon und Gitarre des großen *Astor Piazzolla* nicht unerwähnt lassen.

Aber auch all die anderen Konzerte werden großartig – das legendäre Gitarrenduo *Assad* – zwei Brüder aus Brasilien, die das Gitarrenduospiel revolutionierten, *Yamandú Costa* aus Brasilien oder *Marcin Dylla* aus Polen. Natürlich bin ich auch auf mein eigenes Konzert am 10.11. gespannt. Es ist immer etwas Besonderes, vor heimischem Publikum aufzutreten.

Freitag, 8. November, 20 Uhr

Robert-Schumann-Saal

Concierto de La Habana

Werke für Orchester und Gitarre aus

Deutschland, Italien, Argentinien und Kuba

Eintritt: 28 / 23 / 17 / 11 € (ermäßigt 8 €)
zzgl. Servicegebühren,
Vorverkauf über westticket.de

KUNST PALAST

Programm:

Leo Brouwer (*1939)
Gismontiana:
I. Frevo
II. Agua e vinho

Gitarrenquartett:
Eduardo Inestal, Lipeng Wang,
Airam De Vera, Manni Wu

Björn Raithel (*1979)
Gitarrenkonzert (UA)

Julia Trintschuk, Gitarre

Astor Piazzolla (1921 – 1992)
Doppelkonzert

Roberto Aussel, Gitarre
Sebastién Authemayou, Bandoneon

– Pause –

Mario Castelnuovo-Tedesco (1895 – 1968)
Capriccio Diabólico

Joaquim Santos Simões, Gitarre

Leo Brouwer (*1939)
Concierto de La Habana
1. Evocación de un toque ritual
2. Habanera melancólica
3. La Habana de noche

Joaquín Clerch (auf einer Gitarre von *Guitarras Alhambra*)

Ratinger Sinfonietta
Leitung: *Thomas Gabrisch*

Gitarrenquartett: Der Spanier *Airam de Vera* und die Chinesen *Lipeng Wang* und *Manni Wu* absolvieren ein Gitarrenstudium an der *Robert Schumann Hochschule* in den Klassen von *Prof. Joaquín Clerch* und *Prof. Alexander-Sergei Ramírez*. Der spanische Gitarrist *Eduardo Inestal* ist Dozent an der Düsseldorfer Musikhochschule und an der *Clara Schumann Musikschule*. Alle vier Gitarristen sind Preisträger renommierter Wettbewerbe und traten bereits im In- und Ausland als Solisten auf.

Julia Trintschuk schloss an der *Musikhochschule Stuttgart* 2018 ihr Bachelorstudium bei *Mateus dela Fonte* ab und führt nun ihr Masterstudium bei *Prof. Joaquin Clerch* fort. Sie ist bei Wettbewerben erfolgreich und gewann 2019 den *Andrés Segovia Wettbewerb* im spanischen *La Herradura*. Ihre rege Konzerttätigkeit führte sie u.a. nach Mexiko, Russland und Finnland. 2017 erschien ihre Debut-CD *Giocosa*. Sie ist *Savarez Artist*.

Sebastién Authemayou studierte *Bandoneón* bei *Albert Hamann* in Frankreich und wurde mehrfach ausgezeichnet. Neben einer solistischen Konzerttätigkeit in Europa und insbesondere Frankreich (z.B. im *Gran Teatro de Saint-Etienne*) tritt er regelmäßig mit verschiedenen Musikern, Orchestern und Ensembles auf wie z.B. der *Philharmonie Marseille*, dem Ensemble *Una Stella* oder dem *Atelier Polyphonique 83*. Außerdem ist er Mitgründer des Duos *Intermezzo* und als Komponist sowie Arrangeur tätig.

Roberto Aussel stammt aus Argentinien und studierte Gitarre u.a. bei *Jorge Martinez Zarate*. Er gewann einige renommierte Gitarrenwettbewerbe, u.a. *Radio France* in Frankreich, *Porto Alegre* in Brasilien und *Alirio Diaz* in Venezuela. 1981 komponierte *Astor Piazzolla* die berühmten *Cinco Piezas* – seine ersten Stücke für Gitarre – für *Aussel*. Seit 1994 ist *Roberto Aussel* Professor für Gitarre an der Musikhochschule Köln. 1999 verlieh ihm die *Konex-Stiftung* in Buenos Aires den *Prix Konex de Platine*. Für seine künstlerische Karriere erhielt *Aussel* 2016 den Ehrenpreis *José Tomás* in Spanien.

Der mehrfach preisgekrönte Gitarrist *Joaquim Santos Simões* aus Portugal studierte in Espinho bei *Prof. Ricardo Abreu*. Derzeit absolviert er sein Masterstudium in Düsseldorf bei *Prof. Joaquín Clerch*. 2018 wurde ihm von der Stadt *Ovar* der Titel *Citizen of Merit* verliehen.

Joaquín Clerch studierte Gitarre, Musik und Komposition in Havanna. Ab 1990 setzte er seine Studien am *Mozarteum* in Salzburg bei *Eliot Fisk* (Gitarre) sowie bei *Anthony Spiri* und *Nikolaus Harnoncourt* (Alte Musik) fort. *Clerch* hat bedeutende Gitarrenwettbewerbe wie den *Andrés Segovia Wettbewerb* in Granada, den *Heitor Villa-Lobos Gitarrenwettbewerb* in Rio de Janeiro, den *Printemps de la Guitare* in Charleroi/Brüssel und den *ARD-Wettbewerb* in München gewonnen. Er ist Professor für Gitarre an der *Robert Schumann Hochschule*. *Clerch* wurde mit einer der höchsten künstlerischen Auszeichnungen der kubanischen Regierung – *la orden por la cultura nacional* – geehrt.

Thomas Gabrisch begann seine Karriere im Alter von 22 Jahren an der *Deutschen Oper am Rhein* in Düsseldorf. Zunächst Korrepetitor, wurde er bald Kapellmeister und Leiter des Opernstudios. Nach zwei Jahren als 1. Kapellmeister am *Freiburger Theater* wurde er zum Chefdirigenten der *Nürnberger Symphoniker* ernannt. Er arbeitete mit vielen verschiedenen Orchestern in Deutschland und ist mehrfach als Gastdirigent nach Kuba, Spanien und Argentinien eingeladen worden. Er ist künstlerischer Leiter des *Konzertchors Ratingen* und leitet als Professor die Opernklasse an der *Robert Schumann Hochschule*.

Die *Sinfonietta Ratingen* wurde im Frühjahr 2014 von *Thomas Gabrisch* und *Sabine Schneider* gegründet. Das Orchester besteht aus zum Teil professionellen Musikern, Dozenten der Hochschule und einigen Studenten.

Samstag, 9. November, 16 Uhr

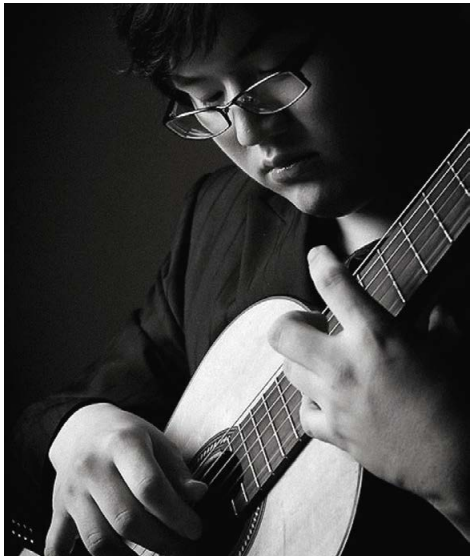
Partika-Saal

Younho Kim – Rising Star aus Korea

Sonatenklänge und spanisches Flair

freier Eintritt

Younho Kim, geboren 1988 in Südkorea, studierte an der *Korean National University of Arts* bei *Song ou Lee*. Anschließend absolvierte er ein Masterstudium in der Gitarrenklasse von *Prof. Joaquin Clerch* und legte 2017 sein Konzertexamen ab. Er ist u.a. erster Preisträger des *Music Association of Korea Competition* und des *Gitarrenwettbewerbs* in Gevelsberg.



Programm:

Domenico Scarlatti (1685 – 1757)
Sonata K 53
Sonata K 178

Antonio José (1902 – 1936)
Sonata para Guitarra

Isaac Albéniz (1860 – 1909)
Aus *Suite Española op. 47*:
Cuba

Leo Brouwer (*1939)
La Ciudad de las Columnas

Samstag, 9. November, 19.30 Uhr

Partika-Saal

Yamandú Costa

Lateinamerikanische Rhythmen

Eintritt: 12 € (ermäßigt 6 €)

Aufmerksamen Kinogängern dürfte im Film *Brasileirinho* des finnischen Regisseurs *Kaurismäki* ein junger Gitarrist aufgefallen sein: *Yamandú Costa*, ein brasilianisches Ausnahmetalent, dessen Spiel mit atemberaubender Technik, überraschenden Geniestreichen, Ausstrahlung und Klasse begeistert.

Der Gitarrist aus Rio Grande do Sul studierte die Werke *Baden Powells* und *Tom Jobims* und entwickelte so ein unvergleichliches Gitarrenspiel. Wenn er bei seinen Konzerten die schwierigsten Läufe mit gelangweilter Miene vorträgt, die waghaligsten Arpeggien mit deutlichem Desinteressierte zur Schau stellt und zu hoch komplexen Stücken eine fröhliche Melodie pfeift, ist *Costa* wie alle Genies: herrlich verrückt, faszinierend, beängstigend gut.

Yamandú Costa hat bisher 17 CDs und 2 DVDs aufgenommen und trat als Solist mit verschiedenen Orchestern wie dem Sinfonieorchester Sao Paulo oder dem Orchestre National de France auf. *Yamandú Costa* spielt auf einer 7-saitigen Gitarre.

Programm:

Yamandú Costa spielt ohne ein zuvor festgelegtes Programm. Sein Repertoire umfasst Musikstile wie *Choro*, *Bossa Nova*, *Milonga*, *Tango*, *Samba* oder *Chamamé*.

Sonntag, 10. November, 11 Uhr

Partika-Saal

Gitarren-Matinée mit Alexander-Sergei Ramírez

Leyendas (Legenden) –

Klassische Gitarrenmusik aus Lateinamerika und Spanien

freier Eintritt

Alexander-Sergei Ramírez wurde in Perú in eine Künstlerfamilie geboren. *Ramírez* konzertiert weltweit als Solist, Kammermusiker (u.a. mit *Daniel Hope*, *Renauld Capucon*, *Sheila Arnold*) oder als Solist (u.a. mit dem *Belgischen Nationalorchester*, *Orquesta Nacionál de Cuba*, *Orquesta Nacionál del Perú*).

Seine CD-Einspielungen bei *Denon* und *Deutsche Grammophon* wurden von der Presse begeistert rezensiert. Seine Ersteinspielungen von Werken *Pedro Ximénez* wurden vom *ORF* als „eine der größten Entdeckungen des Gitarrenrepertoires in den letzten Jahrzehnten“ bezeichnet.

Ramírez, Professor in Düsseldorf, leitet weltweit Meisterkurse und ist Jurymitglied bei internationalen Gitarrenwettbewerben. Er hat eine Ausgabe der *100 Menuette* von *Pedro Ximénez de Abrill Tirado* in der *Edition Chanterelle* herausgegeben. *Ramírez* spielt Saiten von *D`Addario*.

Programm:

Heitor Villa-Lobos (1887 – 1959)
La Cadenza, Preludio & 2 Estudios

Pedro Ximénez de Abrill Tirado
(1780 – 1856)
5 Minués & Vals mit Variationen

A. Barrios-Mangoré (1885 – 1944)
Estilo Uruguayo
Sargento Cabrál
Danza Paraguaya
Leyenda de España

Isaac Albéniz (1860 – 1909)
Leyenda

Joaquín Turina (1882 – 1948)
Sonata op. 61:
- *Moderato*
- *Andante*
- *Allegro vivo*

Sonntag, 10. November, 19.30 Uhr

Partika-Saal

Sérgio & Odair Assad

Música brasileira mit dem legendären Duo

Eintritt: 12 € (ermäßigt 6 €) zzgl. Vorverkaufsgebühren

Die brasilianischen Brüder *Sergio & Odair Assad* setzten mit ihrem einfallsreichen und leidenschaftlichen Spiel neue Maßstäbe für alle Gitarristen. Seit mehr als 50 Jahren stehen die Brüder gemeinsam auf der Bühne. Ihren ersten Preis gewannen sie als Duo im Jahr 1979 beim *Young Artists Competition* in Bratislava. Seitdem hat die Virtuosität des Duos bereits viele Komponisten inspiriert, darunter auch den Tango-König *Astor Piazzolla*.

Sie arbeiteten mit renommierten Künstlern wie z. B. *Yo-Yo Ma*, *Nadja Salerno-Sonnenberg*, *Fernando Suarez Paz*, *Paquito D'Rivera*, *Gidon Kremer*, *Dawn Upshaw* und kürzlich auch mit *Avi Avital* zusammen.

Ihr Repertoire umfasst neben Kompositionen von *Sérgio Assad* und Bearbeitungen von traditioneller Folk-, Jazz- und lateinamerikanischer Musik auch Transkriptionen der großen barocken Tastenliteratur von *Bach*, *Rameau* und *Scarlatti* sowie Arrangements von *Gershwin*, *Ginastera* und *Debussy*. So werden ihre Programme zu einer überzeugenden Mischung aus Stilen, Epochen und Kulturen.

Sérgio und *Odair* feierten 2015 ihr 50-jähriges Bühnenjubiläum als Duo. Ihr erster gemeinsamer Auftritt war im Herbst 1965 in einer brasilianischen Fernsehsendung, wo sie mit dem berühmten Chôro-Komponisten *Jacob do Bandolim* spielten.

Programm:

Mauro Giuliani (1781 – 1829)
Variations concertantes opus 130

Isaac Albéniz (1860 – 1909)
Cordoba
El puerto

Astor Piazzolla (1921 – 1992)
Bandoneón
Zita

Joaquín Rodrigo (1901 – 1999)
Tonadilla:
- *Allegro ma non troppo*
- *Minueto pomposo*
- *Allegro vivace*

– Pause –

Heitor Villa-Lobos (1887 – 1959)
Alma brasileira

Antonio Carlos Jobim (1927 – 1994)
Cronica da casa assassinada:
- *Trem para Cordisburgo*
- *Chora coração*
- *Jardim abandonado*
- *Milagres e palhaços*

Egberto Gismonti (*1947)
Palhaço
Baião malandro

Sérgio Assad (*1952)
Suite brasileira:
- *Baião*
- *Canção*
- *Samba*

Montag, 11. November, 16 Uhr

Partika-Saal

Yan Kok – Rising Star aus Norwegen

Von Barock bis Moderne

freier Eintritt

Yan Kok gewann bereits internationale Preise, z.B. den *Hong Kong International Guitar Competition* oder den *Villa-Lobos-Wettbewerb*.

Derzeit absolviert sie ihr Konzertexamen an der Musikhochschule Köln bei *Prof. Roberto Aussel*. Zuvor studierte *Kok* in Düsseldorf bei *Prof. Alexander-Sergei Ramírez*.

Ihre Konzerttätigkeit führte sie sowohl als Solistin als auch mit Orchestern – wie dem *Gran Orquestra Tipica de Tango* – nach Norwegen, Schweden, Österreich, Italien, Brasilien und in die Schweiz.

Programm:

Francisco Tárrega (1852 – 1909)
Prelude No. 5
Recuerdos de Alhambra
Capricho Árabe
Alborada

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Aus *Partita Nr. 2* für Solo-Violine, *BWV 1004:*
Chaconne

Hans Werner Henze (1926 – 2012)
Drei Tentos

Astor Piazzolla (1921 – 1992)
Aus *Cinco Piezas:*
- Romántico
- Compadre

Montag, 11. November, 19.30 Uhr

Partika-Saal

Doppelkonzert mit Martha Masters & Tilman Hoppstock

Eine Reise durch die Epochen

Eintritt: 12 € (ermäßigt 6 €) zzgl. Vorverkaufsgebühren

Tilman Hoppstock ist seit über 40 Jahren auf allen Bühnen der Welt zuhause. Schon 1983/84 führten ihn Konzerte nach New York, San Francisco, Montreal, Tokyo, Mexiko City, Singapore und in viele andere Millionenstädte. Er erhielt Einladungen an die *Royal Academy* (London), die *Manhattan School of Music*, die *University of South California* (Los Angeles) und war 2003 bis 2005 Gastprofessor an der Uni in Piteå (Schweden). Seine rund 30 CDs erhielten mehrere internationale Auszeichnungen. 2013 erhielt er für sein Lebenswerk den *Darmstädter Musikpreis*. Mit drei Buchveröffentlichungen über die Lautenwerke *Bachs* (eine als Promotion zum *Dr. phil.*) hat er sich zudem als Musikwissenschaftler einen internationalen Ruf erworben.

Martha Masters feierte 2000 ihren künstlerischen Durchbruch. Die Amerikanerin gewann den Wettbewerb der *Guitar Foundation of America* und den *Andrés Segovia Wettbewerb* in Linares. Seitdem tourt sie als Solistin und Kammermusikerin durch Europa. Kritiker beschreiben ihr Spiel als verführerisch, raffiniert und elegant. *Masters* absolvierte ihren Bachelor und Master am *Peabody Conservatory*. Derzeit unterrichtet sie an der *Loyola Marymount University* und an der *California State University Fullerton* und ist Präsidentin der *Guitar Foundation of America*.

Programm:

1. Teil ***Martha Masters***

Domenico Scarlatti (1685 – 1757)
Sonata K 213

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Präludium, Fuge und Allegro, BWV 998

Leo Brouwer (*1939)
La Gran Sarabanda

Antonio Ruiz-Pipó (1934 – 1997)
Canción y Danza

– Pause –

2. Teil ***Tilman Hoppstock***

Gaspar Sanz (1640 – 1710)
Suite:
- *Preludio o Capricho*
- *Corriente*
- *Españolata*
- *La cavalleria de Nápoles con dos clarines*
- *Rujero*
- *Canarios*

(Arr. ***Tilman Hoppstock***)

Johann Froberger (1616 – 1667)
Lamento Es-Dur
(Orig. für Cembalo, Arr. ***T. Hoppstock****)*

Tilman Hoppstock / Allan Willcocks
12 impressionistic Sketches for Guitar:
- *Cielo (Sky)*
- *Squalls*
- *Sarabandesque (Like a Sarabande)*
- *Mischievous Cakewalks*
- *Jeux d'eau douce (Gentle Water Games)*
- *Cheeky, jaunty, canny*

Francisco Tárrega (1852 – 1909)
Suite Española:
- *Sueño (Mazurka)*
- *Marieta (Mazurka)*
- *Maria (Gavotta)*
- *Preludio in A major*
- *Endecha*
- *Oremus*
- *Alborada*

Paco de Lucía (1947 – 2014)
Taranta

Leo Brouwer (*1939)
La Espiral Eterna (1971)

Dienstag, 12. November, 16 Uhr

Partika-Saal

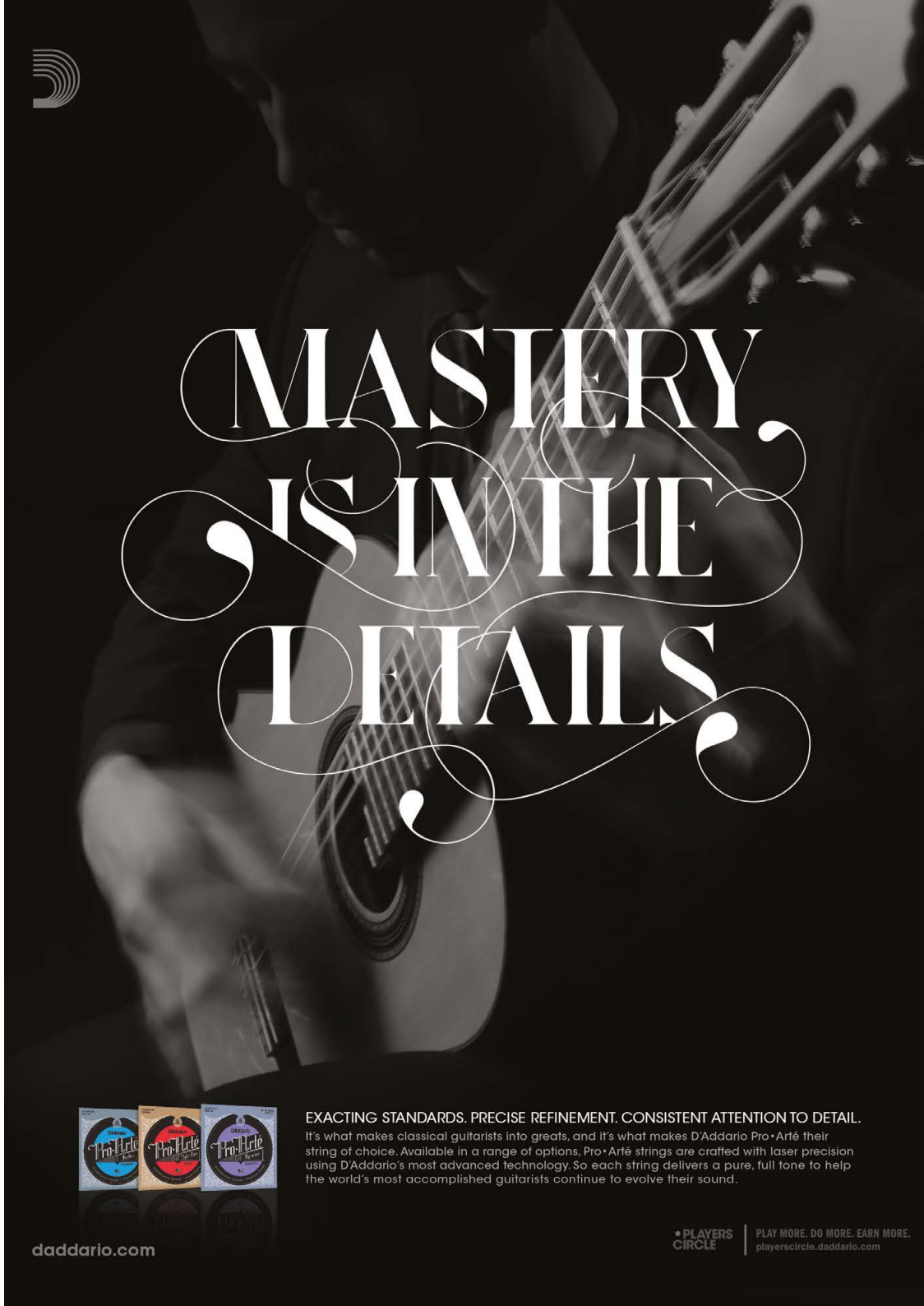
Junge Talente der Clara-Schumann-Musikschule

Musik aus aller Welt

freier Eintritt

Schülerinnen und Schüler der *Clara-Schumann-Musikschule Düsseldorf* spielen Werke von *Leo Brouwer, Joaquín Rodrigo, Astor Piazzolla* und *Johann Sebastian Bach.*

Das Programm wird vor dem Konzert ausgelegt.



Dienstag, 12. November, 19.30 Uhr

Partika-Saal

Orquesta de Guitarras

Musikhochschule meets Musikschule

freier Eintritt

Das neu gegründete Gitarrenorchester der *Robert Schumann Hochschule* und das Gitarrenorchester der *Clara-Schumann-Musikschule* treten gemeinsam unter der Leitung von *Eduardo Inestal* auf.

Im ersten Konzertteil sind zudem einige Orchestermitglieder als Solisten zu hören.

Robert Schumann Hochschule
Lukas Komnenovic, Frederik Wormland, Daniel Müller, Avelina Ost, Gemma Caro Torralba, Belmin Okanovic, Eric Dalles, Veronika Mushkina, Airam De Vera Ramos, Lipeng Wang, Junyoung Jung, Ivan Praljak, Rafael Bogéa, Vidal Aguirre, Karl-Heinz Wehnert-Bögner (Gast).

Clara-Schumann-Musikschule
Gustav Schauer, Xaver Bodenstein, Ares Gnauk, Noah Bodewein, Xuetong Cheng, Sebastián Hernández, Max Schönwälder, Darian Patz, Ozan Uygur, (Dozent), *Katherina Weimer* (Dozentin), *Martin Zimny* (Dozent)

Eduardo Inestal ist Preisträger zahlreicher Gitarrenwettbewerbe, darunter dem *José Tomás Villa de Petrer*. Er studierte zunächst Gitarre in Spanien und anschließend bei *Prof. Joaquín Clerch* in Düsseldorf, wo er sein Konzertexamen „mit Auszeichnung" abschloss. Seine CD *La Guitarra de Burgos* wurde als neue Referenzaufnahme bezeichnet. 2016 veröffentlichte er die CD *Premieres, new music for guitar* mit für ihn gewidmeten Werken von u.a. *Joaquín Clerch, José María Gallardo del Rey* oder *Simone Iannarelli*. 2017 nahm er zudem für *IBS Classical* zusammen mit *Joaquín Clerch* und *José Luis Morillas* die Werke für Gitarre von *Jean Maurice Mourat* auf. *Inestal*, Dozent an der *Robert Schumann Hochschule* und der *Clara-Schumann-Musikschule Düsseldorf*, leitet neben seiner Konzerttätigkeit Seminare und Meisterkurse und ist Jurymitglied bei Gitarrenwettbewerben

Programm:

Manuel de Falla (1876 – 1946)
Homenaje
(Le Tombeau de Claude Debussy)
(Arr. *P. González*)

Eric Dalles (Gitarre)

Leo Brouwer (*1939)
Sonata I:
- Fandango y Boleros
- Sarabanda de Scriabin
- Toccata de Pasquini

Gemma Caro Torralba (Gitarre)

Leo Brouwer (*1939)
La ciudad de las Columnas

Ivan Praljak (Gitarre)

G.P. Telemann (1681 – 1767)
Fantasie I TWV 40:14–25
(Bearb. *Carlo Marchione*)

Junyoung Jung (Gitarre)

G.P. Telemann (1681 – 1767)
Concerto a 4 violini senza Basso in D-Dur:
Adagio - Allegro - Grave - Allegro

Leo Brouwer (*1939)
Paisaje Cubano con Rumba

Manuel de Falla (1876 – 1946)
3 Piezas:
- Canción del Fuego Fatuo
- Danza del Terror
- Danza Ritual del Fuego

Leitung: *Eduardo Inestal*

Mittwoch, 13. November, 16 Uhr

Partika-Saal

Guitarrísimo I

Junge Preisträger präsentieren ihr Können

freier Eintritt

Im Rahmen dieses Konzertes stellen sich ausgewählte Studierende aus der Gitarrenabteilung der *Robert Schumann Hochschule* vor. Das Programm und die Namen der Interpreten werden vor dem Konzert bekannt gegeben.

Mittwoch, 13. November, 19 Uhr

Partika-Saal

Marcin Dylla

Von Bach bis Sánchez-Verdú

Eintritt: 12 € (ermäßigt 6 €) zzgl. Vorverkaufsgebühren

Marcin Dylla studierte in Kattowitz bei *Adi Wanda Palacz*, in Basel bei *Prof. Oscar Ghiglia*, in Freiburg bei *Prof. Sonja Prunnbauer* und in Maastricht bei *Prof. Carlo Marchione*. Zwischen 1996 und 2007 erhielt der polnische Gitarrist 19 erste Preise bei renommierten Gitarrenwettbewerben in Europa und den USA, darunter den ersten Preis beim *Guitar Foundation of America International Competition* in Los Angeles. Er konzertiert weltweit in bekannten Sälen wie dem *Konzerthaus* in Wien, dem *Auditorio Nacional* in Madrid oder der *Carnegie Hall* in New York. *Marcin Dylla* ist Professor für Gitarre an der Musikakademie in Kattowitz und an der *Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.*

Programm:

Maurice Ohana (1913 – 1992)
Tiento

Manuel de Falla (1876 – 1946)
Homenaje pour le tombeau de Claude Debussy

Darius Milhaud (1892 – 1974)
Segoviana

Sofia Gubaidulina (*1931)
Serenade

Elliott Carter (1908 – 2012)
Shard

J. M. Sánchez-Verdú (*1968)
Kitab 1

Benjamin Britten (1913 – 1976)
Nocturnal op.70

– Pause –

J. S. Bach (1685 – 1750)
Suite e minor BWV 996
- *Preludio, Presto*
- *Allemande*
- *Courante*
- *Sarabande*
- *Bouree*
- *Gigue*

M. M. Ponce (1882 – 1948)
Thema, Variationen und Fuge über *Folia de España*

Donnerstag, 14. November, 16 Uhr

Partika-Saal

Guitarrísimo II

Junge Preisträger präsentieren ihr Können

freier Eintritt

Im Rahmen dieses Konzertes stellen sich ausgewählte Studierende aus der Gitarrenabteilung der *Robert Schumann Hochschule* vor. Das Programm und die Namen der Interpreten werden vor dem Konzert bekannt gegeben.

Donnerstag, 14. November, 19.30 Uhr

Partika-Saal

Día de la Alhambra

Musikstil-Fusionen und Flamenco-Sound

Eintritt: 12 € (ermäßigt 6 €) zzgl. Vorverkaufsgebühren

Das *Pyrophorus Guitar Duo* besteht aus den kubanischen Gitarristen *Alí Arango* und *Josué Fonseca*. Das Duo interpretiert neben Originalliteratur und Arrangements auch Kompositionen von *Alí Arango*, in denen die Grenze zwischen klassischer Musik und kubanischer Popularmusik, Jazz und zeitgenössischer Musik verschwimmt. Mit Perkussionsinstrumenten an den Füßen begleiten die jungen Musiker ihr Gitarrenspiel rhythmisch und imitieren perkussive Effekte durch verschiedene Gitarrenspieltechniken sowie durch ihre Stimme. Ihre CD *Pyrophorus Vol.1* wurde vom *JSM Guitar Records* veröffentlicht und von *Guitarras Alhambra* und *Knobloch Strings* gesponsort. Das Duo spielt auf Gitarren der Marke *Guitarras Alhambra* und mit Saiten von *Knobloch Strings*. Als Specialguest wird Flamenco-Star *Javier Conde* auftreten und auf einer Flamenco-gitarre von *Guitarras Alhambra* spielen.

Programm:

Alí Arango (*1982)
PorÓ-PiroporÍ-PirepÓp-pÓp-TocotopÁ

Claude Debussy (1862 – 1918)
Arabesque No. 1

Alí Arango / Gerald Moya (*1982)
Pyrophorus

Paco de Lucía (1947 – 2014)
Fuente y Caudal
Guajiras de Lucía

Alí Arango (*1982)
Encontrando
Opacity Toccata

Egberto Gismonti *(*1947)*
Frevo
(Arr: ***Alí Arango***)

Alí Arango (*1982)
De las cosas

Egberto Gismonti *(*1947)*
Agua y Vino
(Arr: ***Alí Arango***)

Alí Arango / *Frank Churchill (1901 – 1942)*
Someday

Manuel de Falla *(1876 – 1946)*
La vida breve

Special Guest:
Javier Conde *(Flamenco Gitarre)*

Alhambra® GUITARS

Vorträge und Workshops

Gespräch mit ***Yamandú Costa***
Brasilianische Gitarrenmusik
Sonntag, 10.11. 9.30–10.30 Uhr,
Kammermusiksaal

Workshop mit
Juniors Cesar Sarracent
Lateinamerikanische Musik & Rhythmen
Donnerstag, 14.11. 10–13 Uhr,
Kammermusiksaal

The 21st Century Guitarist: Discovering possibilities in a changing environment
Vortrag in englischer Sprache von
Álvaro Mendizabal
Sonntag, 10.11. 14.30 Uhr,
Kammermusiksaal

Klassische Gitarre trifft auf kubanische Lebensfreude: Der junge Kubaner *Juniors Cesar Sarracent* hat zwei Herzen in seiner Brust. Im Workshop veranschaulicht der Dozent die lateinamerikanische und insbesondere die kubanische Musik mit ihren rhythmischen Facetten.

Classical guitar is an instrument in constant evolution. The demographic growth of the classical guitar profession over the past 50 years has created a complex landscape for artists and audiences alike. Given his long standing experience as artist manager, promoter and patron of the guitar across continents, *Alvaro Mendizabal* shares his point of view on the opportunities and challenges of being a classical guitarist, providing tools that simplify the current complex landscape and allow students to design a personalized, fulfilling and challenging career path.

Anmeldung zur aktiven Teilnahme unter:
viva-la-guitarra-2019@rsh-duesseldorf.de
Passive Teilnahme: 10 €, aktive Teilnahme: 30 €

Meisterkurse

Samstag (9.11.)
Roberto Aussel (10.00–13.45 Uhr)

Sonntag (10.11.)
Yamandú Costa (9.30–10.30 Uhr)
Tilman Hoppstock (16–18.15 Uhr)

Montag (11.11.)
Odair Assad (10.00–13.45 Uhr)
Sérgio Assad (10.00–13.45 Uhr)

Dienstag (12.11.)
Tilman Hoppstock (10–13 Uhr)
Martha Masters (14–15.30 Uhr)
Martha Masters (17.30–19 Uhr)

Mittwoch (13.11.)
Marcyn Dylla (10–13.45 Uhr)

Donnerstag (30.11.)
Juniors Sarracent (10–13 Uhr)

Alle Meisterkurse, außer der Kurs von *Sérgio Assad*, finden im *Kammermusiksaal* der *Robert Schumann Hochschule*, Fischerstr. 110, 40476 Düsseldorf, statt. Die Tageskarte für eine passive Teilnahme (gültig für Meisterkurse und Workshops) kostet 10 € pro Tag. Für Studierende der Hochschule ist die Teilnahme an den Meisterkursen und Workshops kostenlos. Anmeldung zur aktiven Teilnahme unter: viva-la-guitarra-2019@rsh-duesseldorf.de

Ankündigung:

The Insect Concerto

Pastorale

Sinfonieorchester der Robert Schumann Hochschule

Sonntag, 8.12.19

Tonhalle Düsseldorf

www.rsh-duesseldorf.de

Robert Schumann Hochschule Düsseldorf *Fischerstraße 110, 40476 Düsseldorf*
Fon +49.211.49 18-0 Fax +49.211.49 11 618 www.rsh-duesseldorf.de